Patenterteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie lässt es sich erklären, dass ein Grob'sches Stahlgeschirr elektrisch wird?

Wir haben schon längere Zeit mehrere solcher Geschirre, aber bis kürzlich konnte ich nichts bemerken von einem Elektrischwerden derselben; auch ist es nicht bei allen Geschirren der Fall. Von einem Ueberspringen des el ktrischen Stromes von der Lichtleitung kann nicht die Rede sein, da ja das Geschirr durch die Schnüre sozusagen isoliert aufgehängt ist. Beim Stillstand des Stuhles merkt man nichts, während man beim Lauf desselben ein ganz empfindliches Zwicken zu spüren bekommt. Auf dem Stuhle nebenan ist dies ganz minim, während man bei einem anderen wieder gar nichts merkt. Der Artikel, welcher auf dem betreffenden Stuhle gewoben wird, ist ein Fünfer-Satin (Grège).

Für eine begründete Erklärung dieses mir bis jetzt noch unerklärlichen Falles wäre ich sehr dankbar.

J. A.

Frage 87:

Wer besorgt Uebersetzungen webereitechnischer Artikel in die französische oder italienische Sprache gegen gutes Honorar?

Patenterteilungen.

Kl. 20, Nr. 38678. 31. Oktober 1906. — Kettenbaumregulator. — Unionbank, Renngasse 1, Wien I (Oesterreich). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 20, Nr. 39030. 30. Januar 1907. — Kettenbaumbremse für Webstühle. — Emil Gminder, Fabrikant, Wernerstrasse 26, Reutlingen (Deutschland). Vertreter: Nægeli & Co., Bern.

Kl. 20, Nr. 38789. 5. September 1906. — Kettenscheermaschine. — Friedrich Schorn, Hochdahl (Deutschl.) Vertreter: Naegeli & Co., Bern.

Kl. 20, Nr. 38790. 11. Oktober 1906. — Schuss- und Kettenwächter an Webstühlen. — Joseph Bostford Whitney, 238, 2nd Avenue, Brooklyn (Ver. St. v. A.) Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 20, n° 38791. 25 janvier 1907. — Mécanisme de changegement de navettes aux métiers à tisser. — Giorgio Hofer, maître tisserand, Borgata Leumann, Turin (Italie). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.

Webermeister gesucht.

Für Seidenweberei in Deutschland wird auf 1. April 1908 ein tüchtiger, zuverlässiger Webermeister für Benninger Glatt- u. Wechselstühle gesucht.

Offerten unter Chiffre S N 631 an die Expedition dieses Blattes.

Seidenbranche.

Obermeister

gesucht in eine grössere mechan. Weberei in Süddeutschland. Bewerber muss über genügend Fachkenntnisse, sowohl Maschinen als Stoffe verfügen. Webschulbildung und längere Praxis vorausgesetzt. **Lebensstellung.** Man beliebe sich zu melden bei Herrn

Hermann Huber, Fahrikant,
629 **Bauma.**

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Vermittlung von Stellen jeder Art für technisches Personal aus der Seidenbranche: Webereidirektoren, Disponenten, Webermeister, Ferggstuben-Angestellte, Anrüster, Dessinateure etc.

Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler können sich beim Zentralbureau für Stellenvermittlung in Zürich gratis einschreiben, indem die Einschreibegebühr von Fr. 2.— aus der Vereinskasse bezahlt wird. Anmeldeformulare werden gratis abgegeben. Der Anmeldung ist jeweilen die letzte Vereins-Beitragquittung beizufügen. Für ausgeschriebene Stellen werden Spezialofferten entgegengenommen, die direkt an den Schweizer. Kaufm. Verein, Stellenvermittlung. Sihlstrasse 20 einzusenden sind.

Offene Stellen.

F 1154 D. Schw. — Seidenfabrik. — Tüchtiger Angestellter für die Ferggstube.

F 1172 D Schw. — Seidenzwirnerei. — Jüngerer tüchtiger Commis für Buchhaltungsarbeiten.

F 1173 D. Schw. — Fabrikation von engl. Krepp. — Tüchtiger gewandter Webermeister.

F 1190 **China.** — Jüngerer tüchtiger Seideninspektor, der speziell in der chinesischen Seide Erfahrung besitzt.

F 1194 D. Schw. — Seidenwaren. — Tüchtiger Korrespondent. Stenograph und Maschinenschreiber. Branchekundige Bewerber, die geläufig in der französischen und italienischen Sprache korrespondieren können, bevorzugt.

F 1210 D. Schw. — Mechan. Seidenstoffweberei. — Tüchtiger energischer Mann für die Ferggstube.

Inserate in den „Mitteilungen über Textil-Industrie" haben infolge der weiten Verbreitung im In- u. Auslande den **grössten Erfolg.**